
Abschlussbericht

2022-2025

QUEER IM LANDKREIS

ein Projekt von FLUSS e.V.
gefördert von Herzenssache e.V.



INHALTS VERZEICHNIS

I Projektidee [1]

II Projektübersicht [2]

Mai 2022 bis Februar 2025

- politische Vernetzung
- regionale Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsangebot
- Bildungsangebote für Fachkräfte

III Fazit [9]

- Situation in den Landkreisen
- Fortbestehende Angebote
- Umfrageergebnisse

IV Kontakt zu FLUSS e.V. [12]

Projektname: Queer im Landkreis
Projektnummer: BW 2021-055
Verantwortliche im Projekt: Carina Utz (Geschäftsführung FLUSS e.V.)
Sandra Müller | Melissa Fischer
Kontakt: mail@fluss-freiburg.de | landkreis@fluss-freiburg.de
Projektzeitraum: Mai 2022 – Februar 2025
Datum des Berichts: 31.03.2025

Das Projekt Queer im Landkreis hat es sich in den letzten drei Jahren zur Aufgabe gemacht, die Bildungs- und Beratungsangebote von FLUSS e.V. Freiburg in die angrenzenden vier Landkreise – Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und den Ortenaukreis – zu tragen. Nach dem Motto „wir gehen raus“ war es unser Ziel, junge queere Menschen an ihrem Wohnort zu erreichen. Auch für Bezugspersonen von queeren Jugendlichen und pädagogische Fachkräfte wurden im Rahmen von *Queer im Landkreis* Angebote geschaffen, die es ihnen ermöglichten junge, queere Menschen auf ihrem Entwicklungsweg adäquat zu begleiten.

Für junge Menschen aus den vier Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Ortenaukreis waren bisher lange Fahrtzeiten nötig, um das nächste Angebot für queere Jugendliche aufzusuchen. Weite Strecken erschwerten den Jugendlichen den Zugang zu queersensiblen Beratungs- und Freizeitangeboten und schränkten ihre Teilhabe ein. Durch mangelnde Sichtbarkeit queerer Menschen und queerer Lebensweisen in ihrem Umfeld fehlten den queeren Jugendlichen Vorbilder und Anschluss an eine Community.

Durch die finanzielle Förderung von Herzenssache e.V. konnte FLUSS e.V. seine Angebote während der dreijährigen Projektlaufzeit auf die vier Landkreise erweitern. Ziel war es, Sensibilisierung für die Belange queerer Menschen im ländlichen Raum zu schaffen und Angebote für queere Kinder und Jugendliche aufzubauen bzw. bereits vorhandene Angebote zu stabilisieren und auszubauen.

PROJEKTIDEE



ÜBERSICHT

Mai 2022 bis Februar 2025

Die Arbeit des Projektes *Queer im Landkreis* lässt sich in folgende Bereiche unterteilen:

- regionale Vernetzung
- politische Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsangebot
- Bildungsangebote für Fachkräfte

Die folgenden Seiten bieten eine kurze Übersicht über die Inhalte der jeweiligen Bereiche im Projektzeitraum.



REGIONALE VERNETZUNG I

Vernetzung queerer Jugendgruppen & Unterstützung bei Neugründungen

Queer im Landkreis organisierte im Projektzeitraum zweimal pro Jahr ein Treffen für Vertretende aller queerer Jugendgruppen aus den Projekt-Landkreisen. Diese online Treffen dienten der Vernetzung und dem Austausch der lokalen Akteur*innen miteinander. Besprochen wurden strukturelle Themen wie Strategien zur Bewerbung der einzelnen Angebote, Finanzierungsmöglichkeiten oder Sicherheitskonzepte für die Jugendgruppen. Auch inhaltlicher Fragen zur Gestaltung der Angebote fanden ihren Platz. Die Vernetzungstreffen standen auch solchen Jugendtreffs offen, die die noch kein queeres Angebot hatten, aber sich für die Thematik interessierten. Durch die Vernetzung mit bereits bestehenden Jugendgruppen, konnten diese Treffs beim Schaffen eines queeren Angebotes unterstützt werden. *Queer im Landkreis* war während des Projektzeitraums Ansprechpartner für alle queeren Jugendgruppen und konnte mit der Expertise von FLUSS e.V. sowohl bereits bestehenden als auch neu gegründeten Jugendgruppen fachliche Unterstützung bieten. Das Vernetzungstreffen queer Jugendgruppen bleibt in Selbstverwaltung auch nach Ende des Projektes *Queer im Landkreis* bestehen.



Vernetzung Queerer AGs

Durch die Schulaufklärungsarbeit von FLUSS e.V. bestanden bereits zu Projektbeginn Kontakte zu einzelnen Schulen in den Projekt-Landkreisen, an denen es ein außerunterrichtliches queeres Angebot gibt. *Queer im Landkreis* organisierte ein digitales Vernetzungstreffen für diese. Hier konnten sich die Vertreter*innen der verschiedenen AGs austauschen und Kontakte knüpfen. Auch Mitglieder von Schüler*innenvertretungen und Lehrkräfte aus den Landkreisen, die Interesse hatten, ein solches Angebot an ihrer Schule zu etablieren nahmen teil und erhielten durch den Erfahrungsaustausch wertvolle Tipps für ihre eigene Arbeit.

REGIONALE VERNETZUNG II

Kooperation mit der Schlüchttal-Schule, der Gemeinde Grafenhausen und der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG



Durch die Netzwerkarbeit von *Queer im Landkreis* kam eine Kooperation von FLUSS e.V. mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG zustande. Diese finanzierte ein Schulpaket für die nahe der Brauerei gelegenen Gesamtschule *Schlüchttalschule Grafenhausen und Ühlingen-Birkendorf*. Auch die Gemeinde Grafenhausen als Träger der Schule ist Teil der Kooperation. Ziel ist es, die Schulgemeinschaft durch die Begleitung von FLUSS e.V. in einem Zeitraum von drei Jahren für queere Themen zu sensibilisieren. Das Schulpaket umfasst jährliche FLUSS-Schulworkshops für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, Fortbildungen für die Lehrkräfte und Schulsozialarbeitenden der Schule sowie Beratungseinheiten für Schüler*innen, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Außerdem wird die Schule von den Expert*innen von FLUSS e.V. bei ihrem strukturellen Entwicklungsprozesses begleitet und erhält Materialien und Ideen für mehr queere Sichtbarkeit an der Schule.

***Out of the Box* - Informationen zum Thema LSBTIAQ* in der Kinder- und Jugendarbeit**



Die *Out of the Box* Infobox konnte von Menschen aus dem Bereich der Jugendarbeit wie zum Beispiel Jugendtreffs, Vereinen und Schulsozialarbeitenden kostenfrei bestellt werden. Die Box enthält von *Queer im Landkreis* zusammengestellte Informationsbroschüren, die einen Einstieg in das Thema LASBTIAQ* ermöglichen, sowie eine Übersicht über queere Angebote in der Region und Hinweise auf die Angebote von *Queer im Landkreis* / FLUSS e.V.. *Out of the Box* stellte interessierten Pädagog*innen niederschwellig Informationsmaterial zur Verfügung um ihre Arbeit queersensibel zu gestalten und um mit den Kindern- und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

POLITISCHE VERNETZUNG

Austausch mit Politiker*innen



Eine wichtiges Ziel des Projektes war es, die schlechte Versorgungslage queerer Jugendlicher und ihrer Bezugspersonen sichtbar zu machen. Wir verstanden es als unsere Aufgabe, die Bedarfe unserer Zielgruppe an politische Entscheidungsträger*innen weiter zu geben. So war es uns ein Anliegen, die durch das Projekt generierten Kennzahlen in Bezug auf Beratungsbedarf queerer Jugendlicher direkt an Vertreter*innen der Kreistage und Kreisstädte in den vier Projekt-Landkreisen weiterzugeben. Dies erreichten wir durch Kontaktaufnahme und Gespräche. Neben dem Netzwerken auf kommunaler Ebene fanden Austauschtreffen auch auf Landesebene mit Vertretern von Bündnis90/die Grünen und der SPD statt. Hier machten wir deutlich, was queere Jugendliche außerhalb der Großstadt von den für sie zuständigen Politiker*innen brauchen.

Bundesvernetzungs- treffen *Queer im ländlichen Raum*



Beim Bundesvernetzungstreffen *Queer im ländlichen Raum* in der Akademie Waldschlösschen in Göttingen, kamen Vereine und Organisationen aus ganz Deutschland zusammen, die sich auf verschiedenste Weise für queere Menschen im ländlichen Raum einsetzen. Themen waren Finanzierungsstrategien für die Verstetigung der Projekte, Methodenaustausch und Empowerment über Ländergrenzen hinaus. Wie nahmen mit *Queer im Landkreis* 2023 und 2024 am Bundesvernetzungstreffen teil.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Pressearbeit

Im Rahmen des Projektes *Queer im Landkreis* wurden Vertretenden der lokaler Medien verschiedene Interviews geben. In der Presse wurde über das Projekt berichtet:

- „Wie ist es, als queerer Mensch auf dem Land aufzuwachsen?“ (Badische Zeitung, 27.04.2022)
- „Queerfeindlichkeit steigt“ (Badische Zeitung, 13.06.2023)
- „Es gibt einfach keine Anlaufstellen“ – Beratungsangebot im Hochschwarzwald (Badische Zeitung, 04.01.2024)
- „Ich hatte lange Angst, alleine zu bleiben“ (Badische Zeitung, 30.01.2025)

ÜBERSICHT
 Mai 2022 bis Februar 2025

Infotische

Bei verschiedensten Veranstaltungen war *Queer im Landkreis* mit einem Infotisch – also einem offenen Informationsangebot – vertreten. Anfragen dafür erhielten wir von Akteur*innen der lokalen Jugendarbeit oder auch aus den Landratsämtern der Projekt-Landkreise.

- CSD: Freiburg 2022/ 2023/ 2024 und Offenburg 2024
- *Queerfest* Jugendzentrum Tiengen 2022/ 2023/ 2024
- *pinot & rock* Musikfestival Breisach 2024
- Jobbörsen & Praktikumsstellenvermittlung (Emmendingen, Offenburg)



BERATUNGSANGEBOT

Beratungszeitraum Juli 2023 bis Dezember 2024



Von Juli 2023 bis Dezember 2024 wurden im Rahmen von *Queer im Landkreis* **205 Beratungseinheiten** in den Projekt-Landkreisen durchgeführt. Das Beratungsangebot richtete sich – äquivalent zum Angebot von FLUSS e.V. in Freiburg – hauptsächlich an Jugendliche und junge Menschen, die queer sind und/oder Fragen zu Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung hatten. Außerdem stand die Beratung auch Bezugspersonen dieser Jugendlichen sowie pädagogische Fachkräften offen, die sich mit dem Thema LSBTTIAQ* auseinandersetzen wollten.

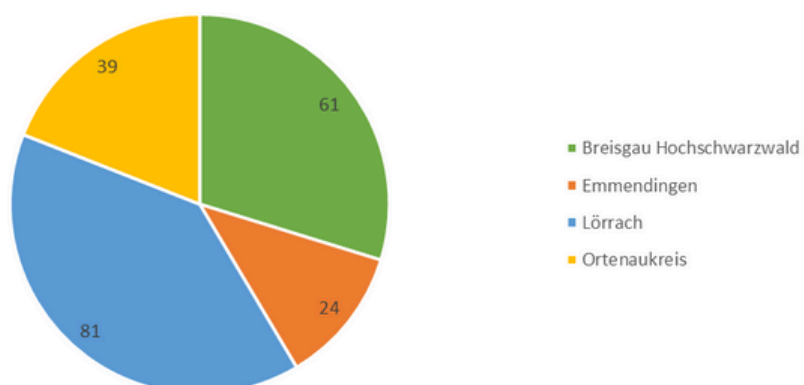
Die Beratung von *Queer im Landkreis* fand an folgenden Standorten statt:

- **Titisee-Neustadt** (Breisgau-Hochschwarzwald)
- **Lahr und Offenburg** (Ortenaukreis)
- **Rheinfelden und Lörrach** (Lörrach)

Von Juli 2023 bis Februar 2024 wurde das Beratungsangebot in den Landkreisen durch den *Aktionsplan für Akzeptanz und gleiche Rechte* des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Im Landkreis Lörrach konnte das FLUSS-Beratungsangebot durch *Queer im Landkreis* **verstetigt** werden. Dank einer Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche findet aktuell an zwei Tagen im Monat FLUSS-Beratung in Lörrach statt, die vom Landratsamt Lörrach finanziert ist und auch nach Ende des Projektes weiterläuft.

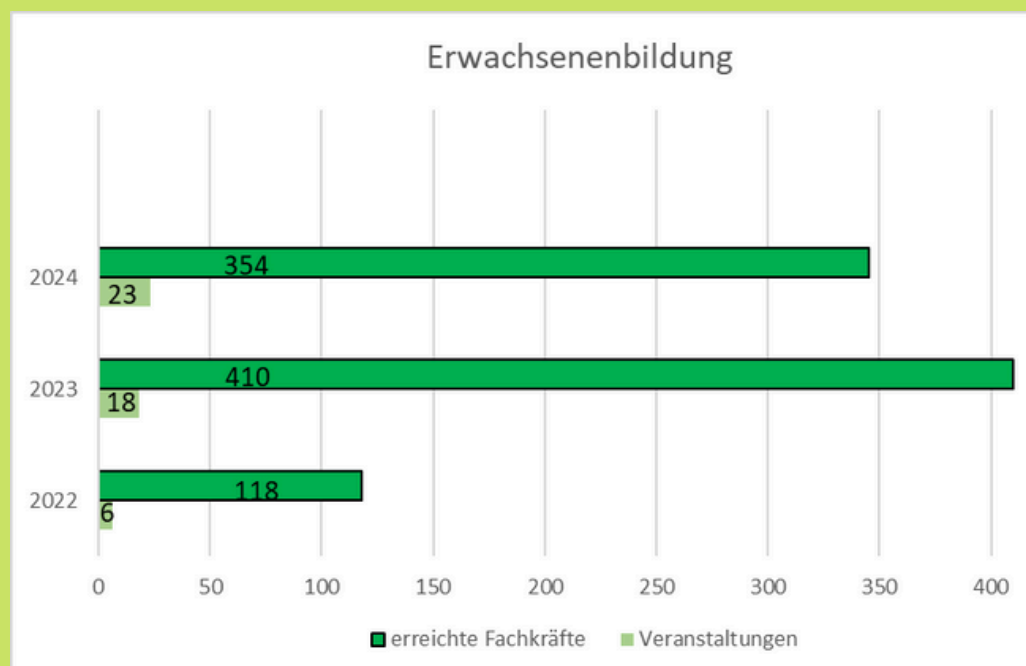
FLUSS Beratungen außerhalb Freiburgs 2023/2024



BILDUNGSANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE



Wichtiger Bestandteil des Projektes war die Schulung der Menschen, die in den Projekt-Landkreisen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Dabei war das Ziel, Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort queer sensibel zu gestalten und so die vorhandenen Angebote für queere Jugendliche zugänglicher zu machen. Durch die Bildungsangebote von *Queer im Landkreis* wurden Fachkräfte (überwiegend pädagogische, teilweise auch medizinische) zum Thema LSBTIAQ* gebildet und auf einen kompetenten Umgang mit queeren Jugendlichen in ihrem Arbeitsfeld vorbereitet. In insgesamt **47 Veranstaltungen** konnten im Projektzeitraum **882 Fachkräfte** erreicht werden. Diese erreichten Fachkräfte wiederum tragen ihr erworbenes Wissen als Multiplikator*innen in ihre Einrichtungen und Organisationen in der gesamten Region. Bei den durchgeführten Veranstaltungen handelte es sich zum einen um Workshops und Fachtage, die vom Projekt für ein offenes Publikum an verschiedenen Orten in den Projekt-Landkreisen angeboten wurden, zum anderen um Fortbildungen für Organisationen oder Einrichtungen vor Ort, die *Queer im Landkreis* für Inhouse-Schulungen angefragt hatten.



SITUATION IN DEN LANDKREISEN

Wie sieht die Lebensrealität von queeren Jugendlichen aus? Wie queersensibel ist Kinder- und Jugendarbeit?

In unserer dreijährigen Projektlaufzeit haben wir folgende **Erfahrungen in den Landkreisen** Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Ortenaukreis gemacht:

- Queere Themen kommen in den für die Sozialisation relevanten Kontexten von Jugendlichen vor Ort wenig vor
- Es gibt wenig bis keine Sichtbarkeit von LSBTIAQ* Menschen
- Queere junge Menschen und deren Bezugspersonen haben keinen Zugang zu adäquaten Beratungsangeboten in ihrer Nähe
- Die lokale Jugendarbeit befasst sich wenig mit dem Thema LSBTIAQ* und ist oft nicht sensibilisiert für die Belange von queeren Kindern und Jugendlichen
- Fachkräften fehlt eine Anlaufstelle um sich hier zu queeren Themen beraten und weiterbilden zu lassen
- Freizeitgestaltung, welche sich an queere Jugendliche richtet (z.B. Queertreff), kommt nur vereinzelt vor und kann den tatsächlichen Bedarf nicht ausreichend abdecken

Viele dieser Themen konnten wir in unserer Projektlaufzeit durch die oben bereits aufgeführten Vernetzungsangebote und durchgeführten Veranstaltungen bearbeiten. Als besonders zielführend haben wir die Unterstützung und Vernetzung queerer Jugendgruppen erlebt. So sind in unserer Projektlaufzeit vier neue Angebote in den Projekt-Landkreisen entstanden die wir aktiv unterstützen durften. Ebenso gewinnbringend war die Ausweitung der psychosozialen Beratung von FLUSS e.V. in die Landkreise. Das Beratungsangebot wurde an allen Standorten außerhalb Freiburgs sehr gut angenommen. Dabei wurde durch die räumliche Nähe des Beratungsortes zu ihrem Wohnort für viele Ratsuchende eine große Hürde abgebaut. Auch das Bildungsangebot für Fachkräfte hat nachhaltig dazu beigetragen, die Strukturen der Jugendarbeit in den Projekt-Landkreisen für die Bedürfnisse queerer Jugendlicher zu sensibilisieren.

FAZIT

FORTBESTEHENDE ANGEBOTE

nach Ende des Projektes *Queer im Landkreis*

Psychosoziale FLUSS-Beratung in Lörrach

- für alle Menschen die Fragen rund um das Thema LSBTIAQ* haben
- zwei Mal im Monat in der Stadt Lörrach
- finanziert durch die Kooperation mit der psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Jugendliche Lörrach

Vernetzung queerer Jugendgruppen in den Landkreisen

- selbständige Weiterführung des Vernetzungstreffens
- organisiert von den Teilnehmenden Jugendgruppen/ Jugendtreffs
- zwei Mal im Jahr

Out of the Box

– Informationen zum Thema LSBTIAQ* in der Kinder- & Jugendarbeit

- kann über FLUSS e.V. weiterhin von Einrichtungen bestellt werden
- Bestellung bleibt kostenfrei, es fallen lediglich Portokosten an

Kooperation mit der Schlüchttal-Schule, der Gemeinde Grafenhausen und der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG

- läuft wie geplant weiter bis ins Jahr 2026

FAZIT



...UND WAS SAGEN DIE JUGENDLICHEN?

Umfrage bei queeren Jugendlichen aus den Projekt-Landkreisen

Zum Ende von *Queer im Landkreis* war es uns wichtig die Menschen, um die sich das ganze Projekt gedreht hat, zu Wort kommen zu lassen. 32 Jugendliche aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach, dem Ortenaukreis und Waldshut-Tiengen haben an unserer **Umfrage** zu ihrer momentanen Situation teilgenommen. Der Fokus der Fragen lag auf den Herausforderungen und Ressourcen, die sie in Bezug auf ihre queere Identität und ihren Wohnort außerhalb der Großstadt haben.

- 13 Jugendliche gaben an, dass ihnen ein queeres Freizeitangebot an ihrem Wohnort fehlt, bzw. dass sie das vorhandene Angebot nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen
- 19 Jugendliche gaben an, dass ihnen Fälle von Queerfeindlichkeit bekannt sind; am häufigsten (8x) ist hierbei die Schule als Ort benannt, an dem es zu Beleidigungen und Ausgrenzungen kommt
- 14 Menschen gaben an, dass sie sich einen Queertreff/queere Jugendgruppe für ihren Wohnort wünschen.
- 14 Menschen gaben an, dass der Queertreff/ queere Jugendgruppe vor Ort unbedingt bestehen bleiben muss
- 10 Menschen gaben an, dass sie sich ein queeres Beratungsangebot für ihren Wohnort wünschen

FAZIT

Mit dem vorliegenden Abschlussbericht des Projektes *Queer im Landkreis* möchten wir noch einmal auf die Bedarfe queere junger Menschen im ländlichen Raum aufmerksam machen. Wir nutzen an dieser Stelle die Reichweite unseres Vereins FLUSS e.V., um unsere Erfahrungswerte an politische Entscheidungsträger*innen in den Projekt-Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Ortenaukreis weiter zu geben.

Wir danken Herzenssache e.V. für die Förderung des Projekts *Queer im Landkreis* und die gute Zusammenarbeit während der Projektlaufzeit.





Projekt *Queer im Landkreis*

Sandra Müller & Melissa Fischer
landkreis@fluss-freiburg.de

KONTAKT



mail@fluss-freiburg.de



0761/42966005



www.fluss-freiburg.de